

Lernziele

Die Polizeimeisteranwärter werden praxisnah darauf vorbereitet, ihr psychologisches Wissen und Können zur Erfüllung ihrer polizeilichen Aufgaben einzusetzen.

Sie eignen sich die in den Ausbildungsinhalten ausgewiesenen Grundkenntnisse an und erwerben erste Fähigkeiten, diese in polizeilich relevanten Situationen anzuwenden.

Sie können menschliches Verhalten und Erleben in konkreten Situationen zunehmend besser verstehen und daraus entsprechende Schlussfolgerungen für ein situations-, sach- und personenangemessenes Verhalten ableiten.

Durch die Beschäftigung mit psychologischen Fragen erweitern die Polizeimeisteranwärter solche Fähigkeiten und Eigenschaften wie

- Beobachtungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen,
- Selbstbeherrschung und Selbstreflexion,
- Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten,
- Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein.

Ausbildungsfachplan**Psychologie und Kommunikationstraining**

PKT

Inhalte

Themen	gesamt:	Lehrveranstaltungsstunden	
		1. AA	2. AA
	davon:	83	39
1 Einführung	14		
1.1 Einführung in das Ausbildungsfach	2		
1.2 Grundlagen menschlichen Verhaltens	4		
1.3 Lernstrategien	2		
1.4 Praktische Übung zur Einführung in die Kommunikation	6		
2 Kommunikation	12		
2.1 Grundlagen der Kommunikation	3		
2.2 Grundlagen der polizeilichen Einsatzkommunikation	1		
2.3 Praktische Übung	8		
3 Stress	8		
3.1 Stressentstehung	3		
3.2 Stressbewältigung	3		
3.3 Posttraumatische Belastungsstörung	2		
4 Konflikte	4		
4.1 Konfliktentstehung und –verlauf	2		
4.2 Gefühle und Konfliktbewältigung	2		
5 Eigensicherung	14		
5.1 Arbeit im Team	2		
5.2 Grundlagen der Eigensicherung	4		
5.3 Psychologie der Eigensicherung	2		
5.4 Praktische Übung	6		
6 Vernehmungpsychologie	14		
6.1 Psychologische Aspekte der Vernehmung	6		
6.2 Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit	2		
6.3 Umgang mit verschiedenen Aussagepersonen	2		
6.4 Praktische Übung	4		
7 Psychische Erkrankung und Suizidgefährdung	10		
7.1 Psychische Erkrankungen	2		
7.2 Suizid	2		
7.3 Praktische Übung	6		
8 Überbringen einer Todesnachricht	4		
Kurzkontrolle/Leistungskontrolle	3		
9 Praktikumsnachbereitung	2		
10 Konfliktsituationen im Polizeialtag	10		
10.1 Ursachen und Formen von Gewalt	2		
10.2 Umgang mit Opfern	2		
10.3 Häusliche Gewalt	4		
10.4 Stalking	2		
11 Kommunikation im Einsatz	9		
11.1 Menschenmenge, Menschenmasse	2		
11.2 Umgang mit Medien	2		
11.3 Praktische Übung	5		

Ausbildungsfachplan		
Psychologie und Kommunikationstraining		PKT
Themen		1. AA
12	Sucht	4
12.1	Sucht und Abhängigkeit	2
12.2	Umgang und Bewaltung	2
13	lebEL	4
	Wesen lebensbedrohlicher Einsatzlagen	4
14	Soziale Kompetenz	8
14.1	Kultur und Polizei	2
14.2	Diskriminierung/Mobbing	4
14.3	Wertehierarchie	2
	Kurzkontrollen	2

Methodisch-organisatorische Hinweise

Zur Umsetzung der 122 Lehrveranstaltungsstunden werden im 1. Ausbildungsabschnitt 149 Fachlehrerstunden und im 2. Ausbildungsabschnitt 44 Fachlehrerstunden benötigt.

Die Unterstützung durch Sozialpsychologen, insbesondere bei den praktischen Übungen, wurde bei der Berechnung der Fachlehrerstunden vernachlässigt.

Die Ausbildungsinhalte werden didaktisch-methodisch vielfältig aufbereitet. Die Wahl der Unterrichtsmethoden orientiert sich an den ausgewiesenen Lernzieltiefenstufen.

Es werden die Methoden bevorzugt, welche die Polizeimeisteranwärter zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Lernstoff stimulieren. Neben dem Lehrervortrag sind daher vor allem Unterrichtsgespräche und verschiedene Formen der Gruppenarbeit einzusetzen.

Die Durchführung der praktischen Übungen erfolgt in halber Lehrgruppenstärke.

Die Ausbildungsinhalte sind mit den Inhalten der anderen Ausbildungsfächer zu verzähnen.

Um neueste psychologische Erkenntnisse im Unterricht berücksichtigen zu können, werden die Fachlehrer einen engen Kontakt zu den Sozialpsychologen pflegen und sich selbstständig durch Studium der entsprechenden Fachliteratur weiterbilden.

Pflichtleistungen

Ausbildungsleistung	Wertigkeit	Anzahl	
		1. AA	2. AA
Kurzkontrolle	einfach	2	2
Leistungskontrolle	zweifach	1	
Fachteil einer fachübergreifenden Klausur, wenn als Bestandteil bestimmt	vierfach		(1)

**Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsausschnitt**

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA werden mit dem Ausbildungsfach vertraut gemacht. Sie erkennen die Bedeutung des Ausbildungsfaches für die Bewältigung polizeilicher Aufgaben. Sie erhalten einen Überblick über die Bereiche, die für das menschliche Verhalten maßgeblich sind. Dabei lernen Sie die Grundlagen menschlicher Wahrnehmungs- und Gedächtnisprozesse und den Zusammenhang von Bedürfnissen und Gefühlen auf das Verhalten kennen.	1 1.1 2 1.2	1 Einführung Einführung in das Ausbildungsfach - Vorstellung der Unterrichtsinhalte - Zielstellung des Ausbildungsfachs - Ermittlung persönlicher Erwartungen 14 1.2 Grundlagen menschlichen Verhaltens (Wahrnehmung, Gedächtnis, Motivation, Emotion, soziale Komponente Lebensbedingungen, körperliche Faktoren)	2 4 4 2	1 Fachlehrer (2 FLS) - Unterrichtsgespräch 1 Fachlehrer (4 FLS) - Unterrichtsgespräch 1 Fachlehrer (4 FLS) - Unterrichtsgespräch 1 Fachlehrer (2 FLS) - Unterrichtsgespräch
Ihnen werden Lernstrategien vorge stellt, die sie für die Ausbildung nutzen können, so dass Sie Ihr eigenes Lernverhalten optimieren können. Die PMA präsentieren sich vor der Gruppe und erhalten Feedback.	1 1.3 2 1.4	1.3 <i>Lernstrategien für die Ausbildung</i> 1.4 Praktische Übungen zur Einführung in die Kommunikation - Feedbackregeln - Selbstpräsentation	2 6	in Halbgruppen, 2 Fachlehrer (12 FLS) - Einzel-, Gruppenübungen - Videoaufzeichnung

Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsausbauabschnitt

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA festigen und erweitern ihre kommunikativen Fähigkeiten. Sie erkennen die Wichtigkeit der korrekten Kommunikation als unentbehrliches Hilfsmittel bei polizeilichen Einsätzen.	2 2.1	2 Kommunikation Grundlagen der Kommunikation - Kommunikationsarten - Kommunikationsmodell - Grundmerkmale der Kommunikation - Techniken des aktiven Zuhörens	12 3	- 1 Fachlehrer (3 FLS) - Unterrichtsgespräch
Die PMA erhalten einen Überblick, welche Aspekte insbesondere bezogen auf die polizeiliche Arbeit die Kommunikation beeinflussen.	2 2.2	Grundlagen der polizeilichen Einsatzkommunikation - Körpersprache - Erster Eindruck - räumliche Distanz - emotionale Selbstbeherrschung	1	- 1 Fachlehrer (1 FLS)
In praxisnahen Rollenspielen wird der kommunikative Umgang miteinander geübt.	3 2.3	Praktische Übung - Spontanrede, freie Rede, Vortrag - Übungen zum aktiven Zuhören - Anwendung des Feedback - Kommunikation mit dem Bürger - Auskunftserteilung	8	- in Halbgruppen mit je 2 FL (32 FLS) - Kurzvorträge - Rollenspiele - Videoaufzeichnung - zweiten FL je Halbgruppe für polizeiliches Gegenüber einsetzen

**Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsschnitt**

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA erhalten Grundkenntnisse zu Ursachen und Wirkungen von Stress. Sie wissen um dessen Auswirkungen sowohl im Alltag als auch im dienstlichen Geschehen. Sie lernen Stressbewältigungsmöglichkeiten kennen und erhalten Einblick in die Notwendigkeit der Erkennung und Prävention von PTSD.	2 3.1 3.2 3.3	<p>Stress</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stressentstehung - Stressoren - Stress und Leistung - Modell der Stressentstehung - Stressreaktionen - Auswirkungen von Stress <p>Stressbewältigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychohygiene - Langfristige und kurzfristige Stressbewältigungsmöglichkeiten <p>Posttraumatische Belastungsstörung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Posttraumatische Belastungsreaktion - Einflussfaktoren auf das Entstehen einer PTBS - Symptome - Maßnahmen zur Prävention - Vorstellung des Einsatznachsorge-teams 	<p>8</p> <p>3</p> <p>3</p> <p>2</p>	<p>1 Fachlehrer (3 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrvortrag - Unterrichtsgespräch - Diskussionsrunde <p>1 Fachlehrer (3 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - praktische Übung zur Anwendung der Stressbewältigung <p>1 Fachlehrer (2 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. externer Referent aus dem Einsatznachsorgeteam - evtl. Verwendung von Filmmaterial

**Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsabschnitt**

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA kennen die Ursachen von Konflikten und die Bedingungen, die zur Konfliktentstehung führen. Sie wissen, dass dabei vor allem negative Gefühle eine Rolle spielen.	2 4.1	Konflikte Konfliktentstehung und -verlauf - Eskalationsmodell - Folgen von Konflikten - Umgang mit Aggression	4 2	1 Fachlehrer (2 FLS) - Lehrvortrag - Unterrichtsgespräch
Sie erhalten einen Überblick über Techniken zur emotionalen Selbstregulation. Sie lernen, wie Sie durch Ihre eigene Kommunikation und Ihr eigenes Verhalten Konflikte maßgeblich beeinflussen können.	4.2	Konfliktbewältigung - Modell der kommunikativen Konfliktlösung - konfliktmindernde Kommunikation und konfliktminderndes Verhalten - Möglichkeiten der emotionalen Selbstregulation	2	1 Fachlehrer (2 FLS) - Lehrvortrag - Unterrichtsgespräch

**Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsausschnitt**

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA setzen sich aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit der Teamarbeit auseinander. Sie werden über die drei Phasen des Einschreitens informiert und verstehen deren Bedeutung im täglichen Dienst. Die PMA befassen sich mit den psychologischen Gesichtspunkten der Eigensicherung. Sie erwerben Grundlagen, die sie in der weiteren praktischen Ausbildung anwenden sollen.	1 2 2 3	<p>5.1</p> <p>Eigensicherung</p> <p>Arbeit im Team</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gruppendynamik - Aspekte der Teamarbeit <p>5.2</p> <p>Grundlagen der Eigensicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Einsatzmodells - Vorstellung des LF 371 und Besprechung der Phasen des Einschreitens <p>5.3</p> <p>Psychologie der Eigensicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychologische Aspekte der Eigensicherung - Tit for Tat <p>5.4</p> <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konflikte im Umgang mit dem Bürger unter Beachtung von Eigensicherungsaspekten 	<p>14</p> <p>2</p> <p>4</p> <p>2</p> <p>6</p>	<p>1 Fachlehrer (2 FLS)</p> <p>Lehrvortrag</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>1 Fachlehrer (4 FLS)</p> <p>Übergabe LF 371</p> <p>Lehrvortrag</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>1 Fachlehrer (2 FLS)</p> <p>Lehrvortrag</p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p>in Halbgruppen, 2 Fachlehrer (12 FLS)</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Videoaufzeichnung</p>

Ausbildungsfachplan Erster Ausbildungsabschnitt

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA setzen sich mit Vernehmungen aus psychologischer Sicht auseinander. Sie lernen mögliche Fehlerquellen sowie deren Ursachen kennen. Sie erlangen Kenntnisse im Umgang mit unterschiedlichen Aussagepersonen.	2 6.1	6 Vernehmungpsychologie Psychologische Aspekte der Vernehmung - Einflussfaktoren auf die Wahrnehmung, Speicherung und Reproduktion - Gestaltung der Situation - Persönlichkeit des Vernehmers - Vernehmung als Kommunikationsprozess - Suggestion - Frageformen	14 6	1 Fachlehrer (6 FLS) Lehrevortrag Unterrichtsgespräch - Abstimmung mit Fachlehrern K
	2 6.2	Glaubwürdigkeit und Glaublichtheit - Lüge und Wahrheit - Einfluss von Suggestion	2	1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrevortrag Unterrichtsgespräch -
	2 6.3	Umgang mit verschiedenen Aussagepersonen	2	1 Fachlehrer (2 FLS)
	3 6.4	Praktische Übungen - Ablauf einer Vernehmung - Übung Frageformen - Umgang mit verschiedenen Aussagepersonen	4	in Halbgruppen mit je 2 FL (16 FLS) - Durchführung im Zusammenwirken mit Fachlehrern K Unterstützung Ausbildungsfach K bei Thema 7.5 (Vernehmungsübung)

Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungssabschnitt

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA erhalten einen Überblick über psychische Störungen und lernen Verhaltensvarianten im Umgang mit psychisch kranken und suizidalen Personen.	2 7.1 2 7.2 3 7.3	<p>Psychische Erkrankung und Suizidgefährdung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Psychische Erkrankungen - Umgang mit psychisch Kranken (allgemein) - Formen und Hinweise zum spezifischen Umgang <p>Suizid</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsuizidales Syndrom - Umgang mit suizidalen Personen <p>Praktische Übungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit psychotisch Erkrankten - Umgang suizidalen Personen 	10 2 2 2 6	<p>1 Fachlehrer (2 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrvortrag - Unterrichtsgespräch - Fallbesprechung <p>1 Fachlehrer (2 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehrvortrag - Unterrichtsgespräch - Fallbesprechung <p>in Halbgruppen mit je 2 FL (24 FLS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollenspiele - zweiten FL je Halbgruppe für polizeiliches Gegenüber einsetzen

Ausbildungsfachplan
Erster Ausbildungsabschnitt

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA erhalten Kenntnisse für die Überbringung einer Todesnachricht und wissen um die Reaktionen von Betroffenen und Hilfsmöglichkeiten.	2	8 Überbringen einer Todesnachricht <ul style="list-style-type: none"> - Situation der Überbringer/Betroffenen - Hilfen zur Überbringung einer Todesnachricht - Vorstellung externer Beratungsstellen 	4 Kurzkontrollen/Leistungskontrolle	1 Fachlehrer (4 FLS) Lehrvortrag Unterrichtsgespräch evtl. externer Referent (Vorstellung KIT)

Ausbildungsfachplan
Zweiter Ausbildungsabschnitt

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA reflektieren ihre Erfahrungen aus dem Praktikum.	1	9 Praktikumsnachbereitung 10.1 Konfliktsituationen im Polizeialltag Ursachen und Formen von Gewalt - Ursachen von Gewalt - Formen von Gewalt - Hinweise zum Umgang mit aggressiven Personen	2 10 2	- 1 Fachlehrer (2 FLS) Unterrichtsgespräch 1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrvortrag Unterrichtsgespräch evtl. externer Referent Gruppenarbeit Kurzvorträge
Die PMA kennen Formen physischer und psychischer Gewalt und sie setzen sich mit unterschiedlichen Erscheinungsformen auseinander. Sie wissen um die Bedürfnisse von Gewaltopfern und sind sensibilisiert im Umgang mit diesen.	2	10.2 Umgang mit Opfern - Umgang mit Opfern von Gewalt - spezielle Gruppen von Opfern - Opferschutzeinrichtungen	2	- 1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrvortrag Unterrichtsgespräch
	2	10.3 Häusliche Gewalt - Formen häuslicher Gewalt - Gründe für das Verharren - Folgen - polizeiliches Handeln bei häuslicher Gewalt/Opfergespräch	4	- 1 Fachlehrer (4 FLS) Absprachen mit den Fachlehrern ER und PLT Handlungsanleitung LKA Sachsen Opfergespräch
	2	10.4 Stalking - Formen und Motive - Tätertypen und Gefahrenprognose - Möglichkeiten persönlicher und polizeilicher Intervention	2	- 1 Fachlehrer (2 FLS) Absprachen mit dem Fachlehrern SOZ Handlungsanleitung LKA Sachsen

**Ausbildungsfachplan
Zweiter Ausbildungssabschnitt**

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA werden sensibilisiert für verschiedene Formen von Gewalt im Einsatzgeschehen und lernen gezielt kommunikativ darauf Einfluss zu nehmen.	2 11.1	Kommunikation im Einsatz Menschenmenge, Menschenmasse - Massenphänomene und deren Bedeutung für die Polizei - Deeskalationsmöglichkeiten durch die Polizei	9 2	1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrenvortrag Unterrichtsgespräch
Sie erhalten einen Einblick in die Arbeit unterschiedlicher Medien und deren Rolle.	2 11.2	Umgang mit Medien - Rolle der Medien - Polizei und Medien	2	1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrenvortrag Unterrichtsgespräch
	3 11.3	Praktische Übung - kommunikative Einflussnahme auf Personengruppen in verschiedenen Einsatzsituationen	5	in Halbgruppen, 2 Fachlehrer (10 FLS) Absprache mit Fachlehrer EEA komplexe Übung / Rollenspiele - Videoaufzeichnung - Auswertung Schulungsvideos

**Ausbildungsfachplan
Zweiter Ausbildungsabschnitt**

PKT

Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA lernen die unterschiedlichen Formen von Suchterkrankungen kennen. Sie wissen um die Besonderheiten des Verhaltens Betroffener und kennen Möglichkeiten der Einflussnahme.	12.1 1	Sucht Sucht und Abhängigkeit - Suchtformen - Ursachen für eine Abhängigkeit - stoffgebundene Abhängigkeiten	4 2	1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrervortrag Unterrichtsgespräch - Absprache mit Fachlehrern VR und VLT - evtl. externer Referent
	12.2 2	Umgang und Bewaltung - Verhaltensempfehlungen im Umgang mit Konsumtiven psychoaktiver Substanzen - Alkoholmissbrauch und -abhängigkeit - in der Polizei - Co-Alkoholismus und Suchthilfe	2	1 Fachlehrer (2 FLS) Lehrervortrag Unterrichtsgespräch - Absprache mit Fachlehrern PLT

**Ausbildungsfachplan
Zweiter Ausbildungsabschnitt**

Psychologie/Kommunikationstraining

PKT

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA sind auf Einsatzlagen lebEl sensibilisiert und haben sich mit den Besonderheiten der Situation auseinandergesetzt.	1 13	lebEl Wesen lebensbedrohlicher Einsatzlagen <ul style="list-style-type: none"> - Erscheinungsformen - Besonderheiten der Täter und des Täterverhaltens - Besonderheiten der psychischen Situation der handelnden Beamten 	4	1 Fachlehrer (4 FLS) Absprache mit Fachlehrern PLT Lehrevortrag Unterrichtsgespräch Planung vor PLT 4 - Einsatznachbereitung PLT 4 durch Psychologen

**Ausbildungsfachplan
Zweiter Ausbildungsabschnitt**

Pflicht
Psychologie/Kommunikationstraining

Ziel	LZTS	Inhalt	LVS	Meth.-org. Hinweise
Die PMA setzen sich mit dem Kulturbegriff auseinander und bekommen einen Überblick, welche Aspekte dabei maßgeblich sind. Sie werden im Umgang mit unterschiedlichen Personengruppen und Kulturen sensibilisiert.	1 14.1	Soziale Kompetenz Kultur und Polizei - Aspekte unterschiedlicher Kulturen - Insel Albatros	8 2	1 Fachlehrer (2 FLS) - Unterrichtsgespräch Gruppenarbeit - Diskussionsrunde - Video „Insel Albatros“ - Kulturingo
	14.2	Diskriminierung/Mobbing - Fallbearbeitung - Mikrodiskriminierung	4	1 Fachlehrer (4 FLS) - Film „Der Rassist in uns“ - Diskussionsrunde
	14.3	Wertehierarchie	2	1 Fachlehrer (2FLS) - Einsatz des Spiels „Culturally“
		Kurzkontrollen	2	Pflichtleistungen 1 Fachlehrer (2 FLS)

